

Haussperling und Kohlmeise im Winter top

Zum vierten Mal rief BirdLife Luzern zur winterlichen «Volkszählung» der befiederten Gäste in Gärten und Parks auf. An vier Tagen zählten mehr als 500 Vogelbegeisterte über 11'000 Vögel in über 140 Schweizer Gemeinden. Total konnten 81 verschiedene Vogelarten entdeckt werden.

ZÄHL MIT UNS!



Vom 5. bis 8. Januar 2023 waren Vogelfreundinnen und Naturinteressierte aufgerufen, eine Stunde lang die Vögel im Siedlungsraum zu beobachten und zu melden, z.B. im Garten, in einem Park oder einer Schulanlage. Gemäss der Schlussbilanz ist der Haussperling auch dieses Jahr der häufigste Wintervogel in unseren Dörfern und Städten. Andernorts ist die Art deutlich zurückgegangen, z.B. in Deutschland, Österreich und Frankreich. Aber in der Schweiz hält sich der Spatz gut – das zeigt auch der von der Vogelwarte Sempach ausgewiesene Bestandstrend.

Der am weitesten verbreitete Wintervogel in den Siedlungen ist die Kohlmeise. In über acht von zehn Gärten (85 %) konnte die Vogelart beobachtet werden. Auf den nächsten Plätzen folgen Blaumeise und Amsel (je 77 %). 2022 war die Amsel noch auf dem Spitzenplatz und in 85 % der Gärten zu sehen. Ob sich hier ein Rückgang abzeichnen wird?

Milder Winter und die Folgen

Das Wichtigste an dieser «Citizen Science»-Aktion ist, dass möglichst viele Leute mitmachen. Vögel beobachten macht Spass, und viele Vögel in der Umgebung machen Menschen glücklicher. Das zeigt eine wissenschaftliche Studie im Fachblatt «Ecological Economics». An der Austragung 2023 machten etwas weniger Personen mit als 2022, was auch in den anderen Ländern registriert worden ist. In Deutschland, Österreich und Tschechien wurden am selben Wochenende ebenfalls die Wintervögel gezählt.

Der milde Winter hat bei dieser Zählung seine Spuren hinterlassen.

Die Ergebnisse 2023 lassen sich auf dem Meldeportal tabellarisch und kartografisch abrufen und mit 2022 vergleichen: stunde-der-wintervoegel.ch



Die Top Ten der «Stunde der Wintervögel» 2023 und der Vergleich mit 2022.

So waren heuer etliche Arten zu beobachten, die den Winter hauptsächlich im Mittelmeerraum verbringen. Zu diesen Kurzstreckenziehern zählen Bachstelze, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Singdrossel, Sommergoldhähnchen und Zilpzalp. Mit der Klimaerwärmung werden sie vermehrt in grösserer Zahl ganzjährig in der Schweiz bleiben. Wie schnell dieser Anpassungsprozess gehen wird, werden die nächsten Ausgaben der grossen Mitmachaktion zeigen.

4.–7. Januar 2024 zum Vormerken

Die nächste «Stunde der Wintervögel» findet vom 4. bis 7. Januar 2024 statt. Wer die Vögel im Garten auch im Frühling beobachten möchte, kann bei der «Stunde der Gartenvögel» vom 10. bis 14. Mai 2023 **mitmachen**.



Anzahl Gärten:
282 (2022: 474)



Anzahl Vogelarten:
81 (2022: 82)



Anzahl Vögel:
11'214 (2022: 18'795)



Teilnehmende:
521 (2022: 669)